

Im 16. Jahrhundert fängt alles an

Hofen Unter dem Dach des Bürgervereins entsteht ein fast lückenloser „Ortsstammbaum“ des Stadtteils. *Von Georg Linsenmann*

Er eigentlich wollte Hans Gaulocher nur ein bisschen in der eigenen Familiengeschichte recherchieren. Dabei stieß er auf eine amerikanische Internetseite mit US-Bürgern, die Wurzeln in Europa haben. Und schon war er auf den Spuren von eigenen Vorfahren – und geriet in eine Dimension, „die kein privates Projekt mehr sein konnte“. Denn am Horizont wuchs die Idee, „eine Datensammlung aller Einwohner von Hofen“ zu erstellen, beginnend im Jahr 1500.

Also war der Bürgerverein Hofen gefragt, unter dessen Dach nun das Projekt läuft. „Das ist eine der besten Aktionen der letzten Jahre“, freut sich dessen zweiter Vorsitzender Wolfgang Zwinz, der als ausgewiesener Ortshistoriker Feuer und Flamme für das Projekt ist. Ein weiterer Mitstreiter ist Erich Schweiker. Zusammen werden also Kirchenbücher, Tauf- und Todesregister ausgewertet.

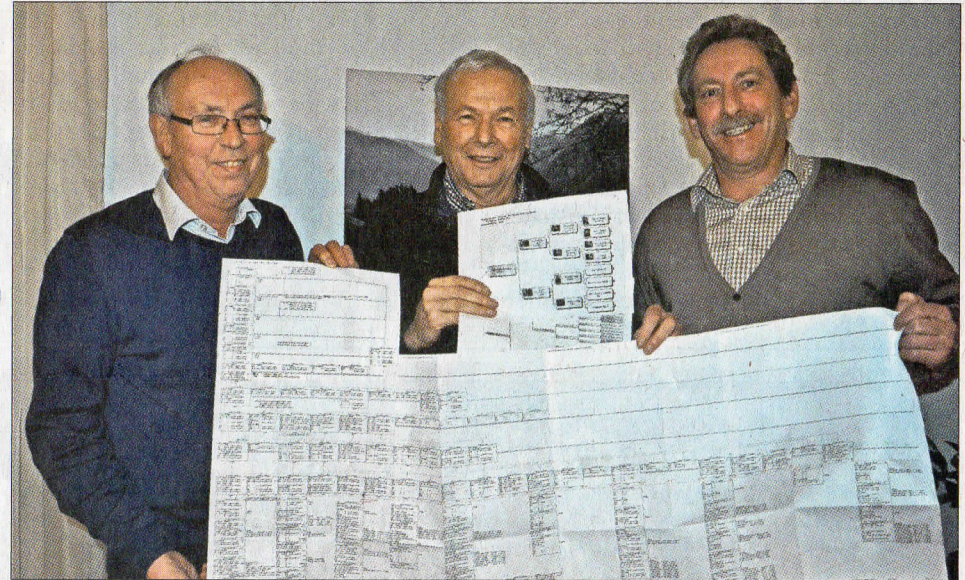
Und weil die Entschlüsselung alter Handschriften enorme Probleme bereitet, haben sich Gaulocher und Schweiker an

der Universität Tübingen als Gasthörer für „Handschriftenkunde“ eingeschrieben.

Inzwischen konnten sie 6500 Namen sammeln, wobei sie sich schon ganz nahe an die Gegenwart herangepircht haben. Größere Lücken in den Quellen hat vor allem der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) gerissen, an dessen Ende Hofen übrigens nur noch 40 Einwohner hatte.

Der Clou der Datensammlung: Mit Hilfe der Technik lassen sich die Namen zu ganzen Familienstammbäumen zusammenfügen. So hat Hans Gaulocher Hofener Verwandtschaft entdeckt, von der er selbst „noch nichts gewusst hatte“. Und manche Stammbäume verdichten sich zu Kapitelen der Ortsgeschichte. Etwa über die komplette Hofener Obrigkeit seit 1610. Oder über die Gastwirte des Ortes: „Und das waren mehr als die Bürgermeister“, merkt Hans Gaulocher schmunzelnd an.

Der Zugang zu diesem Ortsstammbaum ist allgemein offen, die Internetseite funktioniert selbsterklärend. Aus Datenschutzgründen ist allerdings eine vorherige An-



Hans Gaulocher, Erich Schweiker und Wolfgang Zwinz forschen nach.

Foto: Linsenmann

meldung auf der Seite nötig. Nun hofft das Team, dass aus Hofen weitere Unterstützung kommt, von den Bürgern. Hans Gaulocher sagt dazu: „Wir sind vor allem auch an Fotos interessiert. Das würde die Darstellung enorm bereichern.“ Eine „aufregende Erfahrung“ haben sie, wie Erich

Schweiker erzählt, damit schon gemacht: „Auswärtige mit Hofener Wurzeln sind ganz verrückt nach unserem Ortsstammbaum.“

// Weitere Informationen unter
<http://www.stuttgart-hofen.de>